



VERVIELFÄLTIGUNGSVERMERK
KARTENGRUNDLAGE: FLURKARTENWERK FLUR 43 MASSTAB 1:1000
ERLAUBNISVERMERK: Vervielfältigungserlaubnis erteilt durch das Katasteramt Meppen, Außenstelle Papenburg
AM 25.5.1988

Vervielfältigung nur für eigene, nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§ 13 Abs. 4, § 19 Abs. 1 Nr. 4 Nieders. Vermessungs- und Katastergesetz vom 2.7.1985 - Nieders. GVBl. S. 187).

Antragsbuch Nr. A 491/88
(Bauz. Nr. 13/88)

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 15.4.1988). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Öffentlichkeit ist einwandfrei möglich.

Papenburg, den 20.06.95

Katasteramt Meppen
Außenstelle Papenburg
Vermessungs- und Katasteramt
oberamt

Planzeichenerklärung
Plan: V.v. 18.12.90 BauNVO in der Fassung vom 23.01.90 (BGB I S.132)

Art der baulichen Nutzung
§ 9 Abs. 1 Nr. 1 des Baugesetzbuchs - BauGB
Sondergebiete die der Erholung dienen (§ 10 BauNVO)
Ferienhausgebiete

Maß der baulichen Nutzung
§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB
GR Grundfläche (siehe textliche Festsetzungen)
I Zahl der Vollgeschosse als Höchstmaß
FH Firsthöhe maximal 7,50m

Bauweise, Baulinien, Baugrenzen
§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB
O Offene Bauweise
Baugrenze

Verkehrsflächen
§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB
Straßenverkehrsflächen
Fußweg
Straßenbegrenzungslinie

11. Flächen für Aufschüttungen,
§ 9 Abs. 1 Nr. 17 BauGB
Flächen für Aufschüttungen

Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft
§ 9 Abs. 1 Nr. 20, 25 und Abs. 6 BauGB
Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen
§ 9 (1) 25 a BauGB
Umgrenzung von Flächen mit Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern (§ 9 (1) 25 b BauGB)
Baumreihen

Sonstige Planzeichen
Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der Änderung

Nachrichtliche Übernahmen
Hauptversorgungsleitungen
§ 9 (6) BauGB
oberirdisch
Der Bereich der Freileitung (110 KV) unterliegt einer Bauhöhenbeschränkung (Schutzbereich). Bei Bauvorhaben hat eine Abstimmung mit den zuständigen Versorgungsunternehmen zu erfolgen.

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 16.03.95 die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 125 beschlossen. Der Aufstellungsschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB am 04.04.95 ordentlich bekannt gemacht.

Dr. Schenk
Stadtdirektor

Vervielfältigungsvermerk
Kartengrundlage: Flurkartenwerk, Flur 43, Masstab: 1:1000
Erlaubnisvermerk: Vervielfältigungserlaubnis erteilt durch das Katasteramt Meppen, Außenstelle Papenburg
AM: A 491/88
25.05.1988

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 15.04.88). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Öffentlichkeit ist einwandfrei möglich.

Papenburg, den 22.06.95
Katasteramt Meppen, Außenstelle Papenburg
(Heike)
Leitender Vermessungsamtsleiter

Der Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet von:
Stadt Papenburg
Stadtplanungsamt
Papenburg, den 22.06.95
Geometrisch
Stadtdirektor

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 16.03.95 den Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen. Der Entwurf der öffentlichen Auslegung wurden am 04.04.95 ordentlich bekannt gemacht. Der Entwurf des geänderten Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 13.04.95 bis 15.05.95 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich aus-
gelegen.

Papenburg, den 22.06.95
Dr. Schenk
Stadtdirektor

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 16.03.95 den vereinfachten Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die eingeschränkte Beteiligung gemäß § 3 Abs. 3 BauGB beschlossen. Der Entwurf der vereinfachten Beteiligung im Sinne von § 3 Abs. 3 Satz 2 BauGB wurde mit Schreiben v. 16.03.95 gegeben.

Papenburg, den 22.06.95
Stadtdirektor

Der Rat der Stadt Papenburg hat die 2. Änderung des Bebauungsplanes nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 01.06.95 als Satzung (§ 10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Papenburg, den 22.06.95
Dr. Schenk
Stadtdirektor

Im Anzeigungsverfahren gem. § 11 Abs. 1 BauGB habe ich mit Verfügung vom 11. Aug. 1995 Az.: 66-610-504-88 keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend gemacht.
Papenburg, den 11. Aug. 1995
Landkreis Emsland
DER OBERKREISDIREKTOR
WOLFGANG RUTHE

Der Rat der Stadt ist den in der Verfügung vom (heute) aufgeführten Auflagen / Maßnahmen in seiner Sitzung beigetreten. Die Änderung des Bebauungsplanes hat zuvor wegen der Auflagen / Maßnahmen vom bis öffentlich aus-
gelegen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am ordentlich bekannt gemacht.

Papenburg, den 21.10.95
Stadtdirektor

Die Durchführung des Anzeigungsverfahrens ist gemäß § 12 BauGB am 31.10.95 im Amtsblatt des Landkreises Emsland Nr. 25 bekannt gemacht worden. Die 2. Änderung des Bebauungsplanes ist damit am 31.10.95 in Kraft getreten.

Papenburg, den 21.10.95
Stadtdirektor

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten der Änderung des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.

Papenburg, den 21.10.95
Stadtdirektor

Innerhalb von einem Jahre nach Inkrafttreten der Änderung des Bebauungsplanes sind Mängel der Abwägung (§ 4 Abs. 1 Nr. 2 BauGB) nicht geltend gemacht worden.

Papenburg, den 21.10.95
Stadtdirektor

Präambel

Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuchs (BauGB) in V. m. § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung hat der Rat der Stadt Papenburg die 2. Änderung dieses Bebauungsplanes Nr. 125

„CAMPING UND FERIEHAUSGEBIET PRANGENWEG“
bestehend aus der Planzeichnung und den nachstehenden / ~~abzustimmenden~~
textlichen Festsetzungen als Satzung beschlossen.

Papenburg, den 22.06.95
Bürgermeister
Dr. Schenk
Stadtdirektor

1. Das Ferienhausgebiet dient zu Zwecken der Erholung des touristisch genutzten, ferienmäßigen Wohnen und den dazugehörigen Anlagen und Einrichtungen zur Versorgung des Gebiets und zur Freizeitgestaltung, die das Freizeitwohnen nicht wesentlich stören.

2. Zulässig sind

1. Ferienhäuser, Ferienwohnungen,
2. Läden, Schank- u. Speisewirtschaften, die der Deckung des täglichen Bedarfs für die Ferienhäuser dienen,
3. Wohnungen für Betriebsinhaber oder Betriebsleiter,
4. Anlagen für die Verwaltung der Ferienhäuser,
5. Anlagen für kulturelle, sportliche und soziale Zwecke sowie sonstige Einrichtungen zur Freizeitgestaltung,
6. Stellplätze für den durch die zugelassene Nutzung verursachten Bedarf (Ferienhäuser),
7. Garagen für die Wohnungen nach Nr. 3.

3. Die Grundfläche eines Ferienhauses darf 75 m² nicht überschreiten. Bei Doppel- oder Reihenhäusern gilt dieser Wert für jede selbständig nutzbare Gebäudeinheit.

STADT PAPENBURG
2. ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 125
„CAMPING UND FERIEHAUSGEBIET PRANGENWEG“

1. Ausfertigung (Urschrift)

ÜBERSICHTSKARTE ZUM BEBAUUNGSPLAN
Grundlage: Deutsche Grundkarte: 1:5000
Vervielfältigt mit Erlaubnis des Herausgebers: Katasteramt Meppen, Außenstelle Papenburg

STADTPLANUNGSAMT PAPENBURG

| | | |
|--------------------|-----------------|-----------------|
| MASSTAB: 1:1000 | DATUM: 13.03.95 | GEZ.: KOOP |
| PLANNUMMER: 125/23 | GEÄNDERT: | BEARB.: LANDECK |
| | | STADTBAURAT |